

Inhalt

-
- 7 VORWORT
-
- 10 EINLEITUNG
- 12 *Der Bliesgau* von Andreas Stinsky
Eine einzigartige historische Kulturlandschaft
-
- 16 NATUR UND LANDSCHAFT
- 18 *Die Blies* von Andreas Stinsky
Namensgeberin der Region und Gestalterin der Landschaft
- 20 *Die Naturräume* von Andreas Stinsky
Eine sanft hügelige Muschelkalklandschaft
- 23 *Die Tier- und Pflanzenwelt* von Dieter Dorda
Seltene Arten und ein botanisches Kleinod
- 28 *Zur Geschichte der Wälder* von Helmut Wolf
Vom Urwald zum Wirtschaftsraum
- 31 *Eine Kulturlandschaft im steten Wandel* von Peter Haupt
Eine 10.000 Jahre lange Geschichte
-
- 44 GESCHICHTE
- 46 *Von den ersten Menschen bis zu den Kelten* von Andreas Stinsky
Vom Faustkeil zum Keltenschatz
- 50 *Der Bliesgau in der Römerzeit* von Andreas Stinsky
Eine dicht besiedelte Kulturlandschaft

- 54 **Das Frühmittelalter** von Andreas Stinsky
Neue Siedler schaffen die Grundlage für das heutige Besiedlungsbild
- 58 **Das Mittelalter** von Andreas Stinsky
Dörfer, kleine Burgen und ein Kloster
- 65 **Die Frühe Neuzeit und der Dreißigjährige Krieg**
von Andreas Stinsky
Die Region brennt und wird fast entvölkert
- 71 **Das Barockzeitalter bis zur Ersten Französischen Republik**
von Andreas Stinsky
Aufstrebende Herrscherhäuser und politische Unruhen
- 80 **100 Jahre lang „Bayern an der Blies“** von Andreas Stinsky
Von 1816 bis 1919 gehörte die Region zum Königreich Bayern
- 88 **Das Saargebiet entsteht und Wahlkampf zur Saarabstimmung**
von Andreas Stinsky
Erste Geburtswehen des heutigen Saarlandes
- 92 **Im Dritten Reich und Zweiten Weltkrieg** von Andreas Stinsky
Die Welt und die Region in Schutt und Asche
- 100 **Die Jahrzehnte nach dem Zweiten Weltkrieg** von Andreas Stinsky
Wiederaufbau und beginnender Strukturwandel
- 108 **Die Region heute** von Andreas Stinsky
Wandel auf allen Ebenen
- 112 **Zeittafel**
- 116 **Übersicht der Grenzverschiebungen seit dem späten 18. Jh.**
Eine Region, deren Bewohner binnen 200 Jahren siebenmal
die Nationalität wechselten

-
- 120 **DIE ORTE**
- 122 *Das typische Erscheinungsbild der Dörfer* von Andreas Stinsky
Jahrhundertealte Bauerndörfer
- 125 *Blieskastel* von Andreas Stinsky
Die einzige Stadt im Bliesgau
- 129 *Was Siedlungsnamen verraten* von Andreas Stinsky
-heim, -ingen, -weiler und Co.
- 131 *Die regionale Wohnhausarchitektur* von Andreas Stinsky
Charakteristische Haustypen durch die Jahrhunderte
- 142 *Baukultur als identitätsstiftendes Element* von Andreas Stinsky
Ortsbilder prägen maßgeblich regionale Identität
- 146 *Die Orte im Einzelnen* von Andreas Stinsky
Von Alschbach bis Wolfersheim
-
- 164 **EIN VIELFÄLTIGER WIRTSCHAFTSRAUM**
- 166 *Ein kleinräumiges Nutzungsmosaik* von Andreas Stinsky
Von Äckern und Kuhweiden bis hin zum Kalkbergwerk
- 172 *Eine alte Weinbaugegend* von Andreas Stinsky
Mindestens 800 Jahre Weinbautradition
-
- 178 **DIE MENSCHEN**
- 180 *Die Mundart* von Anne-Kathrin Eiwirth und Augustin Speyer
Ein rheinfränkischer Dialekt mit vielen lokalen Unterschieden
- 183 *Ein kleines Wörterbuch* von Andreas Stinsky
Von Abbel bis Zoriss

- 188 **Die ethnische Entwicklung und Zusammensetzung der Bliesgauer**
von Andreas Stinsky
Ein bunter Herkunftsmix
- 192 **Lebensbedingungen in den Bliesgauldörfern im frühen 20. Jh.**
von Andreas Stinsky
Ein einfaches, hartes Landleben
- 195 **1.300 Jahre Kirchengeschichte** von Andreas Stinsky
Von der Missionierung über die Reformation bis zur Gegenwart
- 207 **Eine fast in Vergessenheit geratene jüdische Geschichte**
von Andreas Stinsky
Drei Gemeinden mit Synagogen
- 211 **Die regionale Küche** von Andreas Stinsky
Mehl- und Kartoffelspeisen
- 217 **Bekannte und bedeutende Persönlichkeiten aus dem Bliesgau**
von Andreas Stinsky
Künstler, Politiker, Unternehmer, Sportler
-
- 222 **EPILOG**
- 224 **Als UNESCO-Biosphärenreservat eine Modellregion**
von Andreas Stinsky
- 226 **Identitätsbildung im Bliesgau und Fragen zur Zukunft**
von Andreas Stinsky
- 231 **Übersicht an Sehenswürdigkeiten und Ausflugszielen**
von Ann-Kathrin Göritz
- 237 **Literatur**
- 240 **Bildnachweis**

Vorwort

Im Südosten des Saarlandes, direkt an den Grenzen zu Rheinland-Pfalz und Frankreich, erstreckt sich eine kleine, überregional kaum bekannte Landschaft: der Bliesgau. Auf gerade einmal etwa 240 km², was nicht einmal der Hälfte des Bodensees entspricht, hat sich hier eine einzigartige historische Kulturlandschaft erhalten, wie sie in Mitteleuropa an nur noch wenigen Orten anzutreffen ist. Auf etwas mehr als 30 beschauliche Dörfer, wenige Höfe und eine Kleinstadt verteilt, leben hier 40.000 Menschen.

Der Bliesgau (Abb. 1) stellt eine sanft wellige Hügellandschaft mit Streuobstwiesen abseits größerer Zentren dar. Er liegt, unterteilt in fünf fast parallel verlaufende Täler, zwischen den Städten Saarbrücken, Homburg und Zweibrücken und grenzt nach Süden an Frankreich.

Die Grenzen des Bliesgaus können unterschiedlich – nach Naturräumen, historischen Namensbelegen oder dem heutigen Biosphärenreservat – abgesteckt werden. Das Buch berücksichtigt alles davon, orientiert sich in erster Linie jedoch am Naturraum.

Seine naturräumlichen Gegebenheiten machten den Bliesgau früh zu einem beliebten Siedlungsgebiet und seine Lage später zum kulturellen Schmelztiegel deutscher und französischer Einflüsse. Zusammen mit zahlreichen anderen Grenzregionen in Mitteleuropa teilt er den Charakter eines bilateralen Bindegliedes, wobei die Ortschaften durch Kriege besonders oft ihr Erscheinungsbild und ihre politische Zugehörigkeit wechselten.

Seine idyllische, alte Kulturlandschaft weist eine erstaunliche Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten auf. Dies ist mit ein Grund, warum er 2009 von der UNESCO als Biosphärenreservat unter Schutz gestellt wurde.

Seite 9: Abb. 1, rechts:
Die typische, sanft
wellige Hüggellandschaft
des Bliesgaus.

Seite 10–11: Abb. 2:
Blick auf Medelsheim
in der Parr.

Das vorliegende Buch stellt eine Übersicht zur Natur, Kulturlandschaft, Geschichte, den Orten, der Baukultur und der Alltagswelt dar und wirft dabei auch einen Blick auf überregional aktuelle Themen wie Strukturwandel und Fragen zur Identität.

Einheimischen soll es verhelfen, einen neuen, detaillierteren Blick auf ihre Heimat werfen zu können. Besucher können es als Reiseführer nutzen, der ihnen eine faszinierend vielfältige Gegend eröffnet.

Andreas Stinsky